Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
C. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 442

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 27. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

☐ **Berlin**, 26. Juni. [Sehnsucht nach dem „Kartell".] „Kartellträume" spinnt die „Dtsche. Tgsztg." in zwei langen Leitartikeln aus. Sie folgt darin den Spuren der „Hamb. Nachr.", die vor einiger Zeit dasselbe Thema behandelt haben. Wenn früher, und nicht einmal vor langer Zeit, solche Kartellgedanken in die Oeffentlichkeit gebracht wurden, dann gab es regelmäßig langwierige Erörterungen für und wider von Seiten aller Parteien. Jetzt können die subtilsten Vorschläge auf dem Papier gemacht werden, um das Kartell zu beleben, und kein Mensch kümmert sich darum. Höchstens hat es ein Interesse, zuzusehen, wie gerade Herr v. Plötz und Genossen plötzlich eine Sehnsucht nach Anschluß empfinden. Aber von dem alten Kartell ist dabei nur wenig die Rede. Eine kleine Minderheit der Nationalliberalen zwar möchten die Herren sich angliedern, dagegen setzen sie ihre Haupthoffnung auf das Centrum. Es ist, wie gesagt, nur leeres Gerede, womit die „Dtsch. Tgsztg." ihren Lesern kommt, und weil keinerlei Aussicht auf die Verwirklichung der neuesten Kartellträume ist, darum erscheint dieses Aussprechen der Sehnsucht sogar ziemlich unklug. Freilich hat das geschätzte Blatt das mit sich selber abzumachen. So thöricht und hoffnungslos zugleich nun aber die „Katellträume" sind, so bringen sie jedenfalls wiedereinmal die Frage nahe, wie wohl eine feste Reichstagsmehrheit, mag sie mit der Regierung oder gegen sie gehen, bei unseren zerklüfteten Parteiverhältnissen überhaupt möglich werden kann. Eine andere als eine negative Antwort kann Niemand geben. Solche Mehrheiten sind unmöglich, abgesehen natürlich von wechselnden Gelegenheiten, bei denen sich zufällige Gemeinsamkeiten der Interessen herausstellen.

— Im Anschluß an die Nachricht, daß nur Schiffe von $4^1/_2$ Meter Tiefgang den Nordostseekanal passiren dürfen, verlautet, daß seitens der Techniker die Absicht bestand, den Nordostseekanal erst im nächsten Jahre zu eröffnen. Allein mit Hinweis auf die im nächsten Jahre stattfindende Berliner Gewerbe Ausstellung habe der Kaiser die Eröffnung des Kanals schon in diesem Jahre gewünscht.

— Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, der Bruder der Kaiserin, ist durch Kabinetsordre vom 20. d. M., dem Tage der Kanaleröffnung, zum Major befördert worden. Der Herzog, der im 32. Lebensjahre steht, gehört der Armee seit 2. Juni 1881 an.

— Der älteste Sohn des Reichskanzlers, Erbprinz Philipp Ernst zu Hohenlohe-Schillingsfürst, der mit der Uniform des 2. Garde-Dragoner-Regiments à la suite der Armee steht, ist aus Anlaß der Kieler Festlichkeiten zum charakterisirten Major befördert. Er gehört der Armee seit 1875 an und war seit 1888 Rittmeister.

— Durch Kabinetsordre vom 15. d. M. ist angeordnet, daß die Ablegung des wissenschaftlichen Theiles der letzten Berufsprüfung für die Offiziere der Fußartillerie in Fortfall kommt, und daß somit auch die Prüfungskommission für Hauptleute und Premierlieutenants der Fußartillerie aufgelöst wird.

— Ueber die Litewka für Offiziere hat der Kaiser folgende Bestimmung erlassen: „Im Verfolg meiner Ordre vom 25. Januar 1895, betreffend das Tragen von Sommerröcken seitens der Offiziere aller Waffen, genehmige ich, daß bei den dort angeführten Gelegenheiten neben diesen Röcken beziehungsweise an Stelle derselben Litewkas nach beifolgender Probe — bei den Jägern (Schützen) in der Farbe der Mannschafts-Litewka — getragen werden dürfen. Das Kriegsministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen."

— In einem Spezialfalle hat der Minister der Unterrichts- ꝛc. Angelegenheiten unter dem 28. März d. J. entschieden, daß nach § 5 des Gesetzes vom 25. Juli 1892 die Gemeinden nicht gehindert werden können, das Gehalt ꝛc der Lehrer an den von ihnen unterhaltenen höheren Lehranstalten günstiger zu bemessen, als nach den gesetzlichen Bestimmungen gefordert wird. Es macht hierbei keinen Unterschied, ob die betreffenden Anstalten vom Staate subventionirt werden oder nicht. Für die Gewährung der Staatsunterstützung bezw. für die Berechnung derselben kämen jedoch solche von den Kommunen freiwillig übernommenen Mehrleistungen selbstredend nicht in Betracht.

L. C. Die Geschäftsordnungs-Kommission hat die Frage, ob das Mandat des Abg. Koltsch (Frs. Vgg) durch die Versetzung desselben von dem Landgericht an das Amtsgericht in Lissa (Posen) erloschen sei, verneint.

— Auf Grund eines soeben im „Eisenbahn-Verordnungsblatt" veröffentlichten Erlasses des Ministers der öffentlichen Arbeiten sind die königl. Eisenbahn-Direktions-Präsidenten, in ihrer Eigenschaft als königl. Eisenbahnkommissare, ermächtigt worden, den Verwaltungen der ihrer Aufsicht unterstellten Privatbahnen — nach vorherigem Benehmen mit der benachbarten königl. Eisenbahn-Direktion — auf Antrag die Genehmigung zur Gewährung der gleichen Fahrpreisermäßigungen zu ertheilen, welche zu gewähren die königl. Eisenbahn-Direktionen ermächtigt worden sind.

— Zur Reichstagsersatzwahl in Kolberg-Köslin sind die Sozialdemokraten wegen ihres Verhaltens in der Stichwahl gespalten. In einer liberalen Wählerversammlung zu Köslin sprachen einzelne für Wahlenthaltung, andere für Unterstützung des liberalen Kandidaten Benoit. Auch der sozialistische Kandidat empfahl diese Unterstützung. Die Antisemiten wollen sich der Wahl enthalten.

— Am vorigen Sonnabend früh fand im Beisein des Wirkl. Geh. Legationsrathes Dr. Kayser und Gouverneurs v. Wißmann eine Konferenz des geschäftsführenden Ausschusses des Zuckersyndikats für Ostafrika statt, welche von elf Personen besucht war. Es handelt sich bekanntlich um Gründung einer Zucker- und Rumfabrik am Pangani, welche von den Arabern das gebaute Zuckerrohr unter Kontrakt aufkaufen und verarbeiten wird. Nachmittags fand im Architektenhaus eine Gesammtsitzung des Syndikats statt, welcher auch der gerade auf Urlaub befindliche Hauptzollamtsvorsteher von Pangani, Dietert, beiwohnte. Zum Vorsitzenden des Syndikats wurde der bekannte Zuckerindustrielle Direktor Baumann, und zum Geschäftsführer G. Meinecke gewählt.

— Zur Anwesenheit Ahlwardts in Kiel meint die „Köln. Ztg." höhnisch, es sei sehr undankbar gewesen, von der jetzigen Leitung der konservativen Reichstagsfraktion diesen Mann, dessen rühriger Vorarbeit nicht wenige der konservativen Herren ihre Wahlsitze verdanken, so ganz links liegen zu lassen. Gerade bei dieser Gelegenheit und schon aus kollegialischer Rücksicht auf die andern Parteien hätte ihm ein Ehrenplatz zwischen seinem warmen Gönner Freiherrn v. Langen, dem demnächstigen Erretter des deutschen Bürgerlichen Gesetzbuches aus den Klauen des Römischen Rechts, und einem der Führer der konservativen Fraktion gebührt.

Aus dem Gerichtssaal.

L. C. **Leipzig**, 25. Juni. [Wegen Widerstandes gegen einen Forstbeamten] ist der Arbeiter Stanislaus Jakubowski vom Landgerichte Posen am 29. März zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Er wurde sammt seinen Söhnen Franz und Michael in einer Nacht in dem der Großherzogin von Weimar gehörenden Forst Stenschewo von dem Waldwärter Röhl beim Holzstehlen erwischt. Als Röhl Halt gebot, warf J. eine schwere Holzstange, welche er in der Hand hielt, nach jenem, sodaß er schwer verletzt worden wäre, wenn er sich nicht durch einen Sprung nach der Seite gerettet hätte. Dann ergriff J. die Flinte Röhls und suchte sie ihm zu entreißen, was ihm jedoch nicht gelang. Als dann die Söhne des Angeklagten Miene machten mit einzugreifen, nahm Röhl davon Abstand, den Jakubowski sen. festzunehmen. — Auf die Revision des Angeklagten hob heute der 4. Strafsenat des Reichsgerichts das Urtheil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück, weil ohne ersichtlichen Grund der zweite Absatz des § 117 St. G.-B. statt des ersten zur Anwendung gebracht worden ist

L. C. **Leipzig** 25 Juni [Wegen einfachen Bankerotts] ist vom Landgerichte Bromberg am 4. März der Kaufmann Oskar Blumenthal zu einem Monat Gefängniß verurtheilt worden. Er hatte vor dem Ausbruche des Konkurses die Bilanz in mehreren Jahren nicht rechtzeitig gezogen. — In seiner Revision gegen dieses Urtheil berief er sich darauf, daß es in Bromberg ortsüblich sei, die Bilanz am 31. Dezember zu ziehen (die Gründung seines Geschäfts fällt in eine andere Zeit), und beschwerte sich über die Ablehnung eines in dieser Richtung gestellten Beweisantrages. — Das Reichsgericht erkannte jedoch heute auf Verwerfung der Revision, da auf den angeblichen Gebrauch nichts ankomme.

Lokales.

Posen, 27. Juni.

n. **Der Fesselballon** der Militärluftschiffer-Abtheilung wurde gestern Abend 8 Uhr vom Fort Winiary nach Fort IV. transportirt.

n. **Fuhrunfall.** An einem auswärtigen Fuhrwerk hakte gestern Vormittag $7^3/_4$ Uhr auf der Kaponniere die Gabeldeichsel aus. Das Pferd ging mit derselben durch und rannte im Berliner Thor gegen ein Fleischerfuhrwerk, dessen hintere Wand eingedrückt wurde. Das Pferd kam hierbei zu Fall und konnte festgehalten werden. Ein weiterer Unglücksfall ist nicht vorgekommen.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden zwei Schulknaben, welche seit längerer Zeit nicht mehr die Schule besuchten und gestern in einem Stall des Grundstücks Grabenstraße 14 nächtigen wollten, ferner ein Bettler. — Verloren eine goldene Damenuhr in St. Lazarus.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

—g. **Dirschau**, 25. Juni. [Die Einweihung des Johanniterkrankenhauses] durch den Prinzen Albrecht hat heute, wie gemeldet, feierlichst stattgefunden. Die Stadt war zum Empfange des erlauchten Gastes geschmückt, Vereine, Schulen, Fabrikarbeiterschaften ꝛc. hatten sich zum Spalier aufgestellt. Nachdem der Prinz um 4 Uhr 39 Min. angekommen und an der Station vom Kommendator des Ordens, Graf Lehndorff, und dem Konvent der Preußischen Genossenschaft empfangen worden war, wurde er mit seinem Gefolge im Galawagen nach dem Krankenhause geleitet, wo ihm der Schlüssel zum Hause übergeben wurde. Prinz Albrecht öffnete das Haus und betrat mit seinem Festgefolge die Wandelhalle, wo ihn der Gesang des Dirschauer Männer-Gesang-Vereins empfing. Alsdann richtete der Vorsitzende des Vorstandes, Oberpräsident von Goßler, eine Ansprache an den Prinzen, in welcher er an ihm den Dank für die Förderung dieses Baues aussprach. Die Hochherzigkeit des Ordens der Johanniter hatte zu dem Bau allein 78 000 Mark beigetragen, die Stadt Dirschau 21 500 Mark, andere Freunde 8000 Mark, der Vaterländische Frauenverein 6000 Mark, der Kreis Dirschau habe jährlich 2000 Mark zu den Unterhaltungskosten bewilligt. Allen Förderern, Gebern, Freunden sei herzlichster Dank zu sagen. Möchte das Haus eine Heilstätte des Lebens werden. Prinz Albrecht hob in seiner Erwiderung auf diese Ansprache hervor, daß durch einen Brief des vorigen Ortspfarrers in ihm zum ersten Male der Gedanke angeregt wäre, an diesem als Kreuzungspunkt der Eisenbahnen so wichtigen Ort ein Krankenhaus zu bauen. Er müsse in seinem eigenen sowie auch des Ordens Namen dem Ober-Präsidenten für seinen nachdrücklichen Eifer und seine liebevolle Hingabe für diesen Bau den wärmsten Dank sagen. Nun weihte der Konsistorialrath Wevers aus Danzig das Gebäude, indem er die drei Sprüche zu Grunde legte: 1) Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwindet. 2) Einer trage des andern Last, so werdet Ihr das Gesetz Christi erfüllen. 3) Laß Dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in dem Schwachen mächtig, zu einem Hort des Glaubens, einen Herd der Liebe, einer Heimath der Hoffnung, das vielen zum Segen, das einer Hütte Gottes, ein Vorhof des Himmels sein möge. — Auf der Rückfahrt zum Bahnhof wurde der Prinz wiederum überall mit Jubel begrüßt. Im Wartesaale des Bahnhofs fand dann noch ein Diner statt. Um 8 Uhr 3 Min. fuhr der Prinz nach Schlesien. — Das neue Krankenhaus, welches mit seiner Front nach der Chaussee zu liegt, ist ein stattliches dreistöckiges Gebäude in Rohbau und trägt als einzigen Schmuck das historische Kreuz der Johanniter. Alle überflüssigen Verzierungen, hervorspringende Simse und andere Dekorationsstücke sind vermieden, die einzige Abwechselung in der braunrothen Fläche wird durch Streifen schwarz glasirter Ziegelsteine von derselben Beschaffenheit hervorgebracht. Um so freundlicher muthet uns die Umgebung an. Zwischen dem Krankenhause und der Straße zieht sich eine Fläche grünen Rasens hin, in welche Gruppen von Koniferen angepflanzt werden sollen. Der schmalen Seite des Hauses gegenüber liegen gärtnerische Anlagen, welche an die ausgedehnten Gemüse- und Kartoffelfelder der Anstalt angrenzen.

Angekommene Fremde.

Posen, 27. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Major v. Hennigs und Stadtrath Schmidt u. Familie a. Rawitsch, Hauptmann Parisius u. Frau a. Lissa, Rittergutsbesitzer Schröder a. Jankow, Ingenieur König a. Dortmund, Hotelbesitzer Vater a. Charlottenburg, die Kaufleute Steiner, Samuel, Reiß, Kleinke, Isaac, Herz, Himmelschein, Lehmann u. Lewy a. Berlin, Schenk a. Oelsnitz, Becker a. Karlsruhe, Schultze a. Leipzig, Fleischmann a. Nürnberg, Lequis a. Aachen.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr 16.] Oberpräsident v. Goßler a. Danzig. Geh. Ober-Finanzrath v. Rheinbaben, die Ministerial-Direktoren Haase u. Kügler und Geh. Ober-Reg.-Rath Sachs a. Berlin. Generallandschaftsdirektor Albrecht a. Suzmin, die Rittergutsbesitzer Landesökonomierath Kennemann a. Klenka, Landesökonomierath Müller a. Gurschno, Frhr. v. Massenbach a. Konin, Port.-Fähnrich v. Saldern a. Posen, die Kaufleute Richter a. Danzig, Lodtmann a. Bremen, Mewes u. Brühl a. Berlin, Lewy a. Newyork, Landsberger a. Leipzig, Duch Oswald u. Duch Max a. Kottbus.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Grabski a. Kunowo, v. Moszczenski a. Slembowo, v. Rozanski u. Frau a. Podarzewo, Propst Bukowski a. Krakau, Arzt Dr. Wojciechowski u. Lehrer Lopacinski a. Kalisch, Rgt.-Pächt. Jasielski a. Polwica, die Kaufleute Kepke a. Warschau, Hirschburg a. Berlin, Goldcher u. Knoblauch a. Breslau.

Grand Hotel de France. Propst Gantkowski a. Ryszynko, Dr. Likowski a. Pleschen, Gräfin v. Bninska a. Koscielec, Staatsrath v. Bzorowiecki u. Tochter Oberstin Gospowska a. Warschau, die Kaufleute Walczak a. Baranow, Walczak a. Znin, Pieczynski a. Polen, Galinski a. Breslau, Frau Stark a. Lahna.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Fabrikbesitzer Heilborn aus Frankfurt a. O., Gutsbesitzer Dr. v. Galleva a. Eydtkuhnen, Assekuranz-Inspektor Ewert a. Berlin, Landwirth Franke a. Chelmiczki, Apotheker Heinz u. Kulturtechniker Scholz a. Gnesen, Frau Hübner u. Frl. Franke a. Chelmiczki, die Kaufleute Schött a. München, Wilke a. Stettin, Kröling a. Kitzingen, Kuntze a. Berlin, Jentzsch a. Hamburg, Patzer a. Kirch. Dombrowka.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Inspektor Dörken a. Berlin, Propst Winiewski a. Panigröd, die Kaufleute Becker, Nerger u. Pawel a. Berlin, Szmytkowski a. Pinne, v. Baranski u. Frau a. Cębiec, Kauders a. Prag, Schmidt a. Leipzig, Nowicki a. Mogilno, Steinfeld a. Magdeburg, Chmielewski aus Breslau.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Nebesky a. Ostrowo, Zimmer a. Magdeburg, Krause, Stein, Arndt u. Sommer a. Breslau, Proß a. Leipzig, Dreseler a. Bremen, Landwirth Mowoschke a. Dziewieczen, Chemiker Schmölda aus Schroda, Gerbermeister Jacob a. Kirchhain, Brennerei-Direktor Röhl a. Knüppeldamm, Buchbinder Schreiber a. Plauen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Ernst a. Waldheim, Rawicz, Lewy u. Chotzen a. Breslau, Schwarzer a. Sprottau, Prokurist Missing a. Dresden.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Miebrzynski a. Peysern, Rosenbaum a. Tarnowo, Sokolowski a. Wreschen, Abel a. Bytin, Wischnewski a. Breslau, Wahlburg a. Leipzig, Löwy a. Krakau.

Handel und Verkehr.

** **Barletta Loose.** Der österreichisch-ungarische Vizekonsul in Barletta richtete auf eine Anfrage wegen der Barletta-Loose folgenden Bescheid nach Berlin: Die finanzielle Lage der Stadt ist ziemlich mißlich, weil ihr die Zahlungen von ihren Schuldnern nicht eingehen; deshalb fiel die Ziehung am 20. Mai aus. Drei Projekte seien vorgeschlagen, um die Schwierigkeiten zu lösen 1. die Ziehung auf neun Jahre auszusetzen, 2. die Ziehung wie bisher vorzunehmen, aber nur 50 Prozent auszusetzen, 3. die Ziehung der kleinen Treffer unverändert bestehen zu lassen, und große Treffer nur mit 50 Prozent auszuzahlen.

Marktberichte.

** **Berlin,** 26. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr heute schwach, Umsatz gering, Preise unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild knapp, in geschlachtetem Geflügel reichlich, Geschäft ruhig, Preise für Wild höher, für Geflügel mäßig. — Fische: Zufuhr ausreichend, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. — Butter und Käse: Geschäft für feine Butter lebhaft, abweichende Qualität schwer verkäuflich, Harzer Käse nachgebend, sonst unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhren reichlich, Geschäft ruhig, Preise für Kartoffeln, Wirsingkohl nachgebend, für Puffbohnen, Johannisbeeren, Blaubeeren niedriger, für ital. Bohnen etwas höher.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55–60 IIa 48–52, IIIa 42–46, IVa 36–40, dänisches Ia 38–48, Kalbfleisch Ia 50–60, IIa 30–45 M., Hammelfleisch Ia 50–55, IIa 47–50, Schweinefleisch 38–46 M., Dänen 30–35 Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60–80 M., do. ohne Knochen 85–95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50–54 M., harte Schlackwurst 100 M., weiche do. 60–80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,75–0,90 M., do. IIa 0,50–0,60 M., Rothwild per ½ Kilogramm 0,55 M., Damwild — M., Wildschweine 0,35 M., Ueberläufer, Frischlinge 0,50 M., Kaninchen per Stück — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 59–60 Mark, do große 58 M., Zander — M., Barsche 35–40 M., Karpfen große — M., do. mittelgroße 90 Mark, do. kleine — M., Schleie 66–80 M., Bleie, kleine 27–34 M., bunte Fische 50–51 M., Aale, große 101–108 M., do. mittel 89–91 M., do. kleine 59–62 M., Plötzen 30–36 Mark, Karauschen 50–59 M. Roddow 50–51 M., Wels 32–33 M., Raape 24–30 M., Aland 52 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,00 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogramm 4,00 Mark, do. alte Dabersche 2,25 Mark, Mohrrüben, junge per Bund 0,04 bis 0,06 Mark, Porree per Schock 0,30 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 6 bis 14 M., Salat p. Schock 0,75 M.

Bromberg, 26. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 136–146 Mark, feinster über Notiz 1–4 M höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 108–118 Mark, feinster 1–3 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90–104 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110–120 M. Kochwaare 120–135 Mark. Hafer je nach Qualität 112–122 M.

Breslau, 26. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juni 46,00 G., Okt. 46,50 G.

Die Börsenkommission.

O.Z. **Stettin,** 26. Juni. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 15° R., Barometer 764 Mm. Wind: NNW.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko 145–151 M., per Juni u. p. Juni-Juli 150,00 M. nom., p. September-Oktober 154,00 Mark Br. u. Gd. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko 125 bis 130,00 M., per Juni u. per Juni-Juli 127 M. nom., per Juli-August 127,50 M. Br., per September-Oktober 131,25 M. bez. — Hafer p. 1000 Kilogramm loko 115 bis 122 M. — Spiritus ruhig, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 37,60 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 150,00 M., Roggen 127,00 M.

Nichtamtlich: Rüböl ruhig, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 43,75 M. Br., per Juni 44,75 M. Br., per September-Oktober 45,00 M. Br.

Petroleum loko 11,90 M. verz. per Kasse mit ⅚₁₁ Proz. Abzug.

Landmarkt. Weizen 152–156 M., Roggen 130–135 M., Gerste 110–115 M., Hafer 118–124 M., Kartoffeln 48–54 M., Heu 1,50–2,00 M., Stroh 22–24 M.

** **Leipzig,** 26 Juni. (Wollbericht.) **Kammzug-Terminhandel.** La Plata. Grundmuster B. per Juni —,— Mark, per Juli 3,02½ M., per August 3,05 M., per Septbr. 3,05 M., per Oktober 3,07½ M., per November 3,07½ M., per Dezbr. 3,10 M., per Januar 3,12½ M., per Februar 3,12½ M., per März 3,15 M., per April 3,15 M., per Mai 3,15 M. — Umsatz: 50 000 Kilogramm.

Frankfurt a. M., 26. Juni. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 342¾, Franzosen 375*, Lombarden 97⅛, Ungar. Goldrente —,—, Gotthardbahn 188,30 Diskonto-Kommandit 222,20 Dresdner Bank 166,50, Berliner Handelsgesellschaft 161,00 Bochumer Gußstahl —,—, Dortmunder Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen 173,00 Harpener Bergwerk 154,50, Hibernia —,—, Laurahütte 136 60, 3proz. Portugiesen 27,20. Italienische Mittelmeerbahn —,— Schweizer Centralbahn 145,40 Schweizer Nordostbahn 142,50, Schweizer Union 99,50, Italienische Meridionaux 130,45, Schweizer Simplonbahn 97,00 Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 90,85 Italiener 89,10 Edison Aktien —,—. Caro Hegenscheidt —.—. 3proz. Reichsanleihe —,—, Türkenloose 45,40 Nationalbank 144 90, 1860er Loose —,—, Mainzer —,—, Werrabahn —,—. Matt.

*) per comptant.

Hamburg, 26 Juni. Fest. Preuß. 4proz. Konsols 105,40, Silberrente 85,50, Oesterreich. Goldrente 103,40, Italiener 89,60, Kreditaktien 343,50, Franzosen 941,00, Lombarden 234,00, 1880er Russen 100,70, Deutsche Bank 196,00, Diskonto-Kommandit 222,00, Berliner Handelsgesellschaft 161,00, Dresdner Bank 167,25, Nationalbank für Deutschland 144,85, Hamburger Kommerzbank 128,20, Lübeck-Büchen. E. 153,00, Marb.-Mlawka 87,00, Ostpreuß. Südbahn 100 00 Laurahütte 135,20, Nordd. J.-Sp. 140,50, Hamburger Packetfahrt 104 25, Dynamit-Trust-A.-A. 141,00, Privatdiskont 2¼, Buenos Ayres 31,40.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 25. bis 26. Juni, Mittags 12 Uhr.

Aug. Donning VIII 1334, Granatenhülsen, Spandau-Thorn, H. Muhme XI 272, Mauersteine, Bromberg-Labischin, H. Wegener I 22307, kieferne Bretter, Schönhagen-Spandau, Aug. Wegener I. 21360, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin, Karl Dräger III 2510, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin, A. Meyer I 21803, leer, Nakel-Bromberg.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 42, F. Machatschek-Bromberg für C. Müller-Brahlitz mit 25%, Schleusungen sind abgeschleust.

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., 26. Juni. Die „Frankf. Ztg." meldet aus Belgrad: Der Finanzminister, welcher heute zurückkehrte, wurde sofort von dem Könige empfangen und legte später den Präliminarvertrag mit den Banken dem Ministerrathe vor, der nach mehrstündiger lebhafter Berathung demselben zustimmte. Außer den bereits bekannten Details, auch wegen der Umwandlung der 5proz. in 4proz. Titres, ist in dem neuen Vertrage lediglich die Kontrolle für den auswärtigen Dienst festgesetzt. Dieselbe wird nicht, wie anderweit gemeldet, durch die Nationalbank erfolgen, sondern einer vollkommen autonomen Behörde überantwortet. Dieselbe besteht aus sechs Mitgliedern, zwei Vertretern der Nationalbank, und zwei Vertretern der auswärtigen Gläubiger. Die Banken haben sich verpflichtet, im Falle der Annahme des Arrangements bis zum 1. resp. 13. Juli den Juli-Kupon zu decken. — Durch die Karlsbader Abmachungen wird die Annuität der serbischen Staatsschuld von 21 auf 16 Millionen Denars jährlich erleichtert. Der Kontrolldienst wird von 4 Serben und 2 Ausländern wahrgenommen werden.

Essen a. Ruhr, 26. Juni. Wie die „Rhein.-Westf. Zeitung" meldet, hat Fürst Bismarck wegen Ruhebedürfnisses den Empfang des Vereins deutscher Eisenhüttenleute vertagt. Daher wurde gestern die von dem Verein dem Fürsten als Ehrengeschenk gewidmete eiserne Tafel durch dessen Geschäftsführer Ingenieur Schwedter in Friedrichsruh überreicht.

Straßburg i. Els., 26 Juni. Der Großherzog von Baden traf heute früh von Karlsruhe kommend hier ein und begab sich um 10 Uhr mit dem Statthalter Fürsten Hohenlohe-Langenburg und dem Erbprinzen zur Ausstellung, wo er vom Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses Bürgermeister Back und den anderen Mitgliedern des Ausschusses empfangen wurde. Darauf unterzog derselbe die Ausstellung einer eingehenden Besichtigung. Das Diner nahm der Großherzog im Palais des Statthalters ein. Um 4 Uhr erfolgte die Abreise des Großherzogs.

Paris, 27. Juni. [Deputirtenkammer.] (Schluß der gestrigen Sitzung.) Der Ministerpräsident Ribot erkannte die Richtigkeit der Kritik der Budget-Kommission bezüglich des Nachtragsetats an und erklärte, er überlasse die Entscheidung der Weisheit des Hauses. Hierauf wurde die Tagesordnung Bozerian mit 309 gegen 54 Stimmen angenommen und die Berathung auf morgen vertagt.

London, 26. Juni. In seinem Wahlmanifest sagt Chamberlain, die Führer der Unionisten seien vollkommen einig, die ausschweifenden Pläne von Verfassungsänderung und die zerstörende Gesetzgebung der letzten beiden Regierungen bei Seite zu legen, und die Hauptaufmerksamkeit einer Politik aufbauender Sozialreform zuzuwenden, gleichzeitig der Wirksamkeit der Vertheidigungsmittel des Reiches die gebührende Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Berlin, 27. Juni. Heute Vormittag fand die Verhandlung gegen den Freiherrn von Kotze und Herrn von Schrader wegen Duells statt. Beide Angeklagten erhielten 3 Monate Festungshaft.

Entgegen anderweitigen Meldungen können wir versichern, daß die feierliche Grundsteinlegung zu dem Kaiser Wilhelm-Denkmal durch den Kaiser am 13. August stattfinden wird.

Die Untersuchung gegen die am 1 cr. wegen Majestätsbeleidigung verhafteten beiden bulgarischen Studenten ist in vollem Gange. Wie verlautet, will die Behörde gegen alle verdächtigen ausländischen Studenten streng vorgehen. Der Behörde sollen 18 russische und bulgarische Studetnen als verdächtig bekannt sein.

Der Vorstand der antisemitischen Volkspartei proklamirt für die Stichwahl im Wahlkreise Kolberg-Köslin vollständige Stimmenenthaltung.

Petersburg, 27. Juni. Die Blätter melden, der Regierung liege ein Prospekt betreffend die Verbindung Rußlands mit Persien vermittels Eisenbahn vor. Die Linie ginge von Baku über Tabris nach Räscht.

Brüssel, 27. Juni. Die Sozialisten benutzen die gestrige Kongodebatte zu den heftigsten persönlichen Ausfällen gegen den König. Ein sozialistischer Abgeordneter erklärte, das Kongounternehmen für eine verfehlte Spekulation, welche der König jetzt Belgien anhängen wolle. Ein radikaler Abgeordneter beschwor die Kammer, das Geld nicht für Abenteuer des Königs zu opfern. Die Abstimmung erfolgt heute. Die Annahme der Kongovorlage ist zweifellos.

Belgrad, 26. Juni. Außer dem Uebereinkommen mit der Bankgruppe betreffs der Konversion wird der Skupschtina ein besonderer Gesetzentwurf über die autonome Gestaltung der Monopol-Verwaltung vorgelegt werden.

Louisville, 26. Juni. Die demokratische Konvention nahm nach einer hitzigen Debatte mit 647 gegen 233 Stimmen den Bericht der Majorität des Ausschusses an, welcher der Finanzpolitik Clevelands zustimmt.

Münsterberg i. Schl., 27. Juni. Bei der Landtagsersatzwahl im IX. Wahlbezirke des Regierungsbezirks Breslau (Frankenstein-Münsterberg) wurde nach amtlicher Feststellung Langer in Bärwalde, Kreis Münsterberg (Ctr.) mit sämmtlichen abgegebenen 254 Stimmen gewählt.

Rom, 27. Juni. Cavalotti erklärte in seinem Schreiben an Don Quixote, er würde durch seine Veröffentlichung gegen Crispi die in Rede stehenden Angelegenheiten vor die Gerichte bringen.

Mitau, 27. Juni. Zur Feier der 100jährigen Vereinigung Kurlands und Rußlands zelebrirte der rechtgläubige Erzbischof in der Kathedrale eine feierliche Seelenmesse für die Kaiserin Katharina II. und ihre Nachfolger. Heute Vormittag fand ein Tedeum in Gegenwart der Behörden und Vertreter der Stände statt, später wird ein Empfang beim Gouverneur und darauf die Eröffnung des lithauischen Sängerfestes und der landwirthschaftlichen Ausstellung stattfinden.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 27. Juni, Nachmittags.

Das Abgeordnetenhaus

erledigte am Donnerstag zunächst eine Anzahl Wahlprüfungen und berieth alsdann den Gesetzentwurf über die Verpflegunsstationen in zweiter Lesung.

Zu § 1 erklärt der Finanzminister Dr. Miquel auf Anfrage des Abg. Zedlitz, daß die Regierung das Gesetz in der Kommissionsfassung ablehnen müsse, wenn in § 3 die Forderung des Staatszuschusses aufrecht erhalten werde. Dies widerspreche den Verwaltungsgrundsätzen, da Fürsorge für Arme und Obdachlose Sache der Gemeinden, Kreise und Provinzen sei. Man habe in der Kommission einen bequemen Ausweg gesucht, indem man alles der Staatskasse auferlege. Er bitte aber das Haus, sich nicht durch seine Ausführungen abhalten zu lassen, das Gesetz zum gedeihlichen Abschluß zu bringen. (Große Heiterkeit.)

Abg. Seyffardt (nl.) giebt Namens der Nationalliberalen die Erklärung ab, daß seine sämmtlichen Parteigenossen für die Kommissions-Fassung stimmen werden.

Abg. Bartels (kons.) bezeichnet sich als grundsätzlichen Gegner der Errichtung von Verpflegungsstationen überhaupt.

Abg. Frhr. von Huene (Ctr.) erklärt demgegenüber, von dem segensreichen Wirken der Stationen voll überzeugt zu sein, und hofft Verständigung bis zur dritten Lesung.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 27. Juni. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	10,30
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
" " 88 " " neues	9,70–9,85
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	6,65–7,50
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	22,25–22 75
Gem. Melis I. mit Faß	—,—
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juni	9,45 Gd., 9,55 Br.
dto. "	per Juli	9,55 bez. u. Br.
dto. "	per August	9,67½ Gd., 9,70 Br.
dto. "	per Sept.	9,80 Gd., 9,90 Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 27. Juni. [Spiritusbericht.] Juni 50er 57,70 M., Juni 70er 37,70 M. Tendenz unverändert.

Börse zu Posen.

Posen, 27. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus.** Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,— Loko ohne Faß (50er) 57,00, (70er) 37,20.

Posen, 27. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: Regnerisch. **Spiritus** fester. L. o. F. (50er) 57,00, (70er) 37,20.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 27. Juni (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v. 26.			N.v. 26
Weizen ermattend			**Spiritus** matter		
do. Juni	150 75	151 —	70er loko ohne Faß	39 —	38 90
do. Sept.	154 —	154 —	70er Juni	41 90	42 —
			70er Juli	41 90	42 —
Roggen verflauend			70er August	42 30	42 40
do. Juni	126 25	127 25	70er Sept.	42 60	42 70
do. Sept.	131 75	132 50	70er Octb	42 20	42 30
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	44 60	44 80	**Hafer**		
do. Okt.	44 70	45 10	do. Septbr.	125 75	125 75

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) 20,000 Ltr.

Berlin, 27. Juni. **Schlußkurse.**

			N.v. 26.
Weizen pr. Juni		151 —	151 —
do. pr. Sept.		154 —	153 75
Roggen pr. Juni		126 75	127 25
do. pr. Sept.		132 —	132 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v. 26.
do.	70er loko ohne Faß	39 —	38 90
do.	70er Juni	42 —	42 —
do.	70er Juli	42 —	42 —
do.	70er August	42 30	42 40
do.	70er Septbr.	42 70	42 70
do.	70er Octbr.	42 30	42 30
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v 26			N. v. 26
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 60	99 70	Russ. Banknoten	220 15	219 95
Pr. 4% Konf. Anl.	105 25	105 20	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 30	103 30
do. 3½% "	104 30	104 25	Ungar. 4% Goldr.	103 70	103 60
Pos. 4% Pfandbrf.	102 40	102 30	do. 4% Kronenr	99 —	99 30
do. 3½% do.	101 —	100 75	Oestrr. Kred.-Akt. (ultimo)	251 30	253 10
do. 4% Rentenb.	105 20	105 20	Lombarden (ultimo)	47 —	47 60
do. 3½% do.	102 25	102	Disk.-Kommandit (ultimo)	221 50	222 10
do. Prov.-Oblig.	101 50	101 50			
NeuePos. Stadtanl	101 70	101 70	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 30	168 55	schwach		
do Silberrente	100 60	100 6			

Ostpr. Südb. E.S.A.	100 75	100 75	Schwartzkopf	268 —	263 25
Mainz Ludwigsh. dt.	118 60	118 90	Dortm. St.-Pr. La.	70 10	71 10
Marienb. Mlaw. do	87 50	87 25	Gelsenkirch. Kohlen	172 10	172 40
Lux. Prinz Henry	84 50	84 7	Inowrazl. Steinsalz	54 75	54 75
Poln. 4½% Pdbrf	68 50	68 7	Chem. Fabrik Milch	147 60	148 25
Grich. 4% Goldr.	29 20	29 5	Oberschl. Eis.-Ind. A	87 10	87 —
Italien. 4% Rente.	89 60	89 5	Hugen Aktien	140 —	139 75
do 3% Eisenb.-Obl.	54 60	54 60	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	93 —	92 80	It. Mittelm. E. St. A.	93 90	94 10
Russ. 4% Staatsr.	67 90	67 95	Schweizer Centr.	145 70	145 10
Rum. 4% Anl. 1890	89 90	90 —	Warschauer Wiener	238 20	237 40
Serb. Rente 1895	72 10	72 —	Berl. Handelsgesell.	160 —	160 60
Türken-Loose	144 50	145 70	Deutsche Bank Aktien	194 90	195 90
Disk.-Kommandit.	220 90	222 —	Königs und Laurah.	135 60	136 75
Pos. Prov. A. B	103 60	108 60	Bochumer Gußstahl	159 80	160 60
Pos. Spritfabrik	170 25	169 25			

Nachbörse: Kredit 251 30. Diskonto-Kommandit 221 50 Russ. Noten 220 50, Pos. 4% Pfandbr. 102 40 bdz. u. G. 3½% Pfandbr 100 — Br

Stettin, 27. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 26			N.v. 26.
Weizen unverändert			**Spiritus** fester		
do. Juni-Juli	150 —	150 —	per loko 70er	37 80	37 60
do. Sept.-Okt.	154 —	154 —	**Petroleum*)**		
Roggen unverändert			do. per loko	11 85	11 90
do. Juni-Juli	125 25	127 —			
do. Sept.-Okt.	131 —	131 25			
Rüböl still					
do. Juni	44 70	44 70			
do. Sept-Okt.	45 —	45 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance ⅚₁₁ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
26. Nachm. 2	753,8	NW stark	bedeckt	+12,5
26. Abends 9	754,3	NW frisch	heiter ¹)	+12,0
27. Morgs. 7	754,4	NW mäßig	bedeckt ²)	+13,5

¹) Am Tage öfter Regen (1,80 mm). ²) Nachts schwacher Regen (0,15).

Am 26. Juni Wärme-Maximum + 14,9° Cels.
Am 26. " Wärme-Minimum + 11,5° "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 26	Juni	Morgens	0,26	Meter
" " 26.	"	Mittags	0,26	"
" " 27.	"	Morgens	0,26	"

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.